

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0302/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	28.06.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Freigabe von Mitteln für zusätzliche Leistungen im Rahmen des Freiraumkonzepts

Beschlussvorschlag:

Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 2.000 Euro für die Einbeziehung der Ergebnisse des Sportentwicklungsplans sowie für die Aufbereitung der Ergebnisse des Freiraumkonzepts für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030) werden freigegeben.

Sachdarstellung / Begründung:

Das Büro „Gesellschaft für Umweltplanung“ wurde im Frühjahr 2010 mit der Erstellung eines Freiraumkonzepts für die Stadt Bergisch Gladbach beauftragt. Mit dem Konzept sollen freiraumplanerische Grundlagen für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans erarbeitet werden, weshalb das Gutachten durch Mittel der Stadtentwicklung finanziert wird. Das Auftragsvolumen liegt bei rund 34.700 Euro. Das Konzept umfasst im Wesentlichen die Aktualisierung der Biotoptypenkartierung, die Erfassung und Bewertung von Flächen mit relevanten Freiraumfunktionen sowie die Ableitung von Entwicklungszielen und Maßnahmevorschlägen.

Parallel zum Freiraumkonzept wurde neben dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030) auch der Sportentwicklungsplan „Sport und Bewegung in Bergisch Gladbach“, der am 31.05.2011 vom Rat beschlossen wurde (DS 0072/2011), erarbeitet. Im Sportentwicklungsplan werden Aussagen, etwa zum Bedarf von Sportangeboten, getroffen für die im Rahmen des Flächennutzungsplans geeignete Freiflächen benannt werden müssen. Ebenso werden strukturell relevante Aussagen im Freiraumkonzept formuliert, die mit dem ISEK 2030 abgestimmt und dort mit eingebunden werden sollten. In beiden Fällen ist eine enge Verknüpfung der Aussagen des Freiraumkonzepts mit dem ISEK bzw. dem Sportentwicklungsplan geboten.

Die Aufbereitung der Ergebnisse des Freiraumkonzepts für das ISEK 2030 und die Verknüpfung zum Sportentwicklungsplan war bisher nicht im Leistungsumfang des Freiraumkonzepts vorgesehen. Durch ihre Bearbeitung entstehen dem Büro „Gesellschaft für Umweltplanung“ zusätzliche Kosten in Höhe von 2.000 Euro.

Um diese zusätzlichen Leistungen durchführen zu können, soll der bestehende Auftrag um 2.000 Euro aufgestockt werden. Die Ergebnisse des Freiraumkonzepts werden dem ASSG und dem AUKV in den Sitzungen nach der Sommerpause vorgelegt.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:

2 – Stadtentwicklungsplanung, Wohnen und Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
 3- Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
 2.5 Wir haben eine ausgewogene Altersstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt.
 3.3 Die Siedlungsentwicklung berücksichtigt integrativ ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Sie berücksichtigt dabei besonders Maßnahmen zum Klimaschutz.

Mittelfristiges Ziel:

3.4 Die Grünzüge, Grünflächen und Gewässer der Stadt sind als Verbundsystem Teil des attraktiven urbanen Umfelds und werden geschützt.
 b) Attraktiver Wohnstandort (besonders genderrelevant),
 g) Schaffung von Grundlagen zur gesamtstädtischen räumlichen Entwicklungsplanung (besonders genderrelevant)

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

009.615.010

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	2.000,00 €	
Ergebnis		
2. Finanzrechnung		
(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ Vermögensplan	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

ja
 nein
 siehe Erläuterungen